

Protokoll Nr. 10 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 19.06.2019
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:40 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Hoofdmann, Erwin

SPD-Fraktion
Haase, Hans-Dieter
Hemken, Harald für Gregor Strelow

GfE-Fraktion
Mettin, Rainer
Telschow, Silke

CDU-Fraktion
Kronshagen, Heinrich
Ohling, Albert

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Mejia Yepes, Gustavo für Andrea Marsal

FDP-Fraktion
Frerichs, Uwe für Frank Mälzer

Verwaltungsvorstand
Jahnke, Horst Erster Stadtrat

von der Verwaltung
Stomberg, Beate
Philipps, Gaby
Kahle-Frerichs, Maren
Hensmann, Rainer

Protokollführung
Lendzion, Daje

Gast
Eckard, Rolf (bis 17:13 Uhr)
Dreyer, Nora (bis 17:13 Uhr)
Gerdes, Rainer

Protokoll Nr. 10 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Hoofdmann begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 9 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 20.11.2018

Beschluss: Das Protokoll Nr. 9 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 20.11.2018 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Filmfest Emden gGmbH für das Geschäftsjahr 2018
Vorlage: 17/1125

Frau Philipps begrüßt Frau Dreyer und Herrn Eckard von der Filmfest Emden gGmbH. Die Gesellschaft befinde sich zu jeweils 50 % im Eigentum der Stadt Emden und der VHS Emden e. V.. Im Geschäftsjahr 2018 sei ein Jahresüberschuss in Höhe von 4.139,71 € erzielt worden. Die Geschäftsführung schlage vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen. Mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 sei die WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Bremen beauftragt worden. Als Ergebnis der Prüfung sei am 14.05.2019 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt worden. Das Rechnungsprüfungsamt habe dem Prüfbericht folgenden Feststellungsvermerk am 04.06.2019 beigefügt: „Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Anhang der Filmfest Emden gGmbH, Emden, für das Geschäftsjahr 2018, sowie der Prüfbericht der Wirtschaftsberatung, Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA, Bremen zum Jahresabschluss 2018, werden zur Kenntnis genommen. Ergänzende Prüfungsfeststellungen werden nicht getroffen.“

Protokoll Nr. 10 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Herr Eckard berichtet, trotz des Wetters habe es in 2018 ein tolles Festival gegeben. Die Eröffnungsveranstaltung habe zum ersten Mal parallel in drei Sälen stattgefunden. Alle drei Säle waren ausverkauft. Das Festival-Programm ließ in Bezug auf Qualität und Aktualität kaum Wünsche offen. Er erinnert beispielsweise an den Film „Utøya 22.Juli“ von Erik Poppe sowie an den Film „Der letzte Jolly Boy“ von Hans-Erich Viet. Es habe einige bewegende und zugleich unterhaltsame Filme gegeben. Der Film „Supa Modo“ habe den SCORE Bernhard Wicki Preis gewonnen. Dieser fand durch den Erfolg in Emden bundesweiten Verleih.

Das Filmfest sei auch eine Bühne für junge, talentierte und ambitionierte Filmemacherinnen und Filmemacher. Es sei ein großes Spektrum. Insgesamt habe es 50 Langfilme und 38 Kurzfilme gegeben. Es seien 8 Wettbewerbe sowie besondere Ehrungen durchgeführt worden. Das Preisgeld betrug insgesamt 60.500 €. Mit 35 Deutschlandpremiererinnen und 7 Weltpremierern sei die Zahl der Erstaufführungen um fast 25 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Erstmals habe es auf Norderney einen Mitternachtstank gegeben, der sehr gut angenommen und in diesem Jahr fortgesetzt worden sei.

Die Medienresonanz war enorm. Es sei nicht nur in der Regionalpresse, sondern auch in zahlreichen bundesweiten Top-Medien berichtet worden. Die Agentur habe bestätigt, dass das Filmfest eine Gesamtreichweite von 255 Mio. Kontakten hatte. Dies sei zehn Mal so viel wie vor fünf Jahren. Im Bereich der klassischen Online-Medien sei das Filmfest stark platziert. Focus und Die Welt hätten im vergangenen Jahr umfangreich berichtet. Das Top-Medium nach Reichweite war T-Online. Es gebe eine hervorragende Presseresonanz in Ostfriesland und den Printmedien. In der Emder Zeitung habe es zum Festival 52 Artikel, in der Ostfriesen Zeitung 25 Artikel, im Ostfriesischen Kurier 22 Artikel sowie im General-Anzeiger 11 Artikel gegeben. In den großen deutschen überregionalen Tageszeitungen 81 Artikel. Weiterhin gab es 91 Hörfunkbeiträge sowie 14 Nachrichtenbeiträge über die Preisträger. Ebenso gab es 15 Fernsehsendungen zum Thema Filmfest. Niedersachsen war hinsichtlich der Beitragszahl das stärkste Bundesland. Dort seien 42 % aller Meldungen generiert worden. 58 % waren überregionale Medien.

Positiv für das Festival habe sich die Eröffnung des Boardinghouse Emden ausgewirkt. Die Appartements seien innerhalb weniger Tage von Festivalbesucherinnen und Festivalbesuchern belegt worden.

Im Jahr 2018 habe es im Team umfangreiche Personalwechsel gegeben. Es seien vier der sechs Arbeitsplätze im Filmfest-Büro neu besetzt worden. Dies habe parallel zur Festival-Vorbereitung einen erhöhten Einarbeitungsaufwand bedeutet. Frau Dreyer entlaste und übernehme nach einer Babypause sei seit Ende März 2019 wieder Funktionen und Tätigkeiten und mache dieses in außerordentlich positiver Weise. Er betont, dass die Entwicklung im Personal hervorragend sei.

Herr Hoofdmann bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

Herr Haase weist darauf hin, dass er sich in dieser Angelegenheit zwar im Mitwirkungsverbot befinde, aber an dieser Stelle gerne verdeutlichen möchte, dass der Jahresabschluss sehr intensiv im Aufsichtsrat diskutiert worden sei. Der Aufsichtsrat sei froh, wie erfolgreich sich die gGmbH in diesem Geschäftsjahr entwickelt habe. Das Filmfest wirke über die Grenzen Emdens. Der Wert, den das Filmfest mittlerweile für das Image, für die Außenwirkung sowie für die Hotellerie und das Gastronomiegewerbe dieser Stadt erzeuge, sei überhaupt nicht bezahlbar. Seitens des Aufsichtsrates dankt er für die geleistete Arbeit und bittet darum, den Beschluss einmütig zu fassen.

Herr Kronshagen bedankt sich ebenfalls beim Filmfest-Team. Er begrüßt, dass trotz der geringen verfügbaren Mittel ein Überschuss erzielt worden sei.

Protokoll Nr. 10 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Herr Haase und Herr Hoofdmann nehmen gem. § 41 NKomVG an der Beschlussfassung nicht teil.

Beschluss:

Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Filmfest Emden gGmbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2018 anzunehmen,
2. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen,
3. den Jahresüberschuss in Höhe von 4.139,71 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Ergebnis: einstimmig

Herr Eckard bedankt sich für die einstimmige Beschlussfassung. Dies sei ein Vertrauensbeweis. Der Erfolg des Festivals 2018 konnte in diesem Jahr fortgesetzt werden. Bezüglich des Jahresergebnisses 2019 könne er noch keine Aussage treffen.

TOP 6 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung der Emden Marketing und Tourismus GmbH für das Geschäftsjahr 2017
Vorlage: 17/1126

Frau Kahle-Frerichs erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den Jahresabschluss 2017 der Emden Marketing und Tourismus GmbH. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Herr Hoofdmann bedankt sich für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

Herr Gerdes bedankt sich für die Zusammenfassung des Ergebnisses. Dies zeige deutlich, dass die Emden Marketing und Tourismus GmbH in 2017 noch mit einem Überschuss wirtschaften durfte. Dies werde sich im Jahr 2018 etwas reduzieren, da die Zuschüsse nicht steigen und die anderen Erlöse aufgrund von Marktveränderungen nicht mehr in diesem Maße erzielt werden können. Außerdem solle die Emden Marketing und Tourismus GmbH in Zukunft im Marketing aktiver sein. Dies sei zum großen Teil in 2018 umgesetzt worden. In den nächsten Jahren werde man weiterhin auf die Rücklagen angewiesen sein. Das Ergebnis aus 2017 sei nicht zu wiederholen.

Herr Haase fragt, wie lange die Rücklagen noch reichen. Ebenso möchte er wissen, welche Höhe des Zuschusses auskömmlich wäre. Weiterhin bittet er um Auskunft, ob durch beispielsweise erhöhte Gebühren mehr Einnahmen akquiriert werden könnten.

Herr Gerdes schildert, der wesentliche Faktor seien die Personalkosten. In Zukunft müssten ebenso höhere Mieten gezahlt werden. Er gibt zu bedenken, dass die Marketing und Tourismus GmbH erst Mitte des Jahres in den „Pavillon“ gezogen sei. Die Mieten seien erst 2018/19 umgerechnet worden. Bei der Erlössituation seien kaum Änderungen möglich. Die Portale würden immer mehr Provisionen abschöpfen und erhalten somit einen Anteil an den Erlösen.

Herr Jahnke bemerkt, dass der städtische Zuschuss im Jahr 2016 von 150.000 € auf 200.000 € angepasst worden sei. Dies habe zu den Bilanzgewinnen geführt. Der einzige Gesellschafter, der nachhaltig zahle, sei die Stadt.

Protokoll Nr. 10 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Herr Gerdes stimmt Herrn Jahnke zu. Durch die Aufstockung des Zuschusses gelang zumindest ein ausgeglichener Wirtschaftsplan. Es musste nicht mehr auf den Cash-Pool zugegriffen werden.

Herr Haase stellt fest, dass der Rat seinerzeit festgestellt habe, dass der Zuschuss nicht ausreiche und das Defizit stetig steige. Aus diesem Grund sei gemeinsam mit der Verwaltung eine Erhöhung vorgenommen worden. Die Lohnkosten und Mieten steigen natürlich weiterhin. Es sei eine Frage der Zeit, bis der Zuschuss aufgrund der Verschlechterung der Gesamtsituation wieder erhöht werden müsse. Es stelle sich die Frage, ob tatsächlich alle paar Jahre der Zuschuss erhöht werde oder früher reagiert und hier ggf. eine andere Lösung erarbeitet werden könnte.

Herr Jahnke entgegnet, selbstverständlich werde noch eine Diskussion über die Thematik geführt. Man müsse über die Strukturen nachdenken. Er weist darauf hin, dass der Jahresüberschuss im Jahr 2017 höher als im Jahr 2016 gewesen sei.

Herr Kronshagen meint, dies war nur durch die Rücklagen und die geringere Miete möglich. Es könne nicht jedes Jahr auf die Rücklagen zurückgegriffen werden.

Beschluss:

Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Emden Marketing und Tourismus GmbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2017 anzunehmen,
2. den Bilanzgewinn in Höhe von 30.121,60 € ins nächste Jahr vorzutragen,
3. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 7 Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2015 und Prüfbericht 2015 der Stadtentwicklung Emden – Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts –
Vorlage: 17/1127

Herr Kronshagen moniert im Namen der CDU-Fraktion, dass der Bericht für 2015 erst jetzt vorgelegt werde.

Frau Philipps erläutert, mit der Prüfung sei die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG aus Dreieich beauftragt worden. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft habe mit Datum vom 27.11.2018 einen Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung habe zu keinen Einwendungen geführt. Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Emden habe diesem Bestätigungsvermerk folgenden Feststellungsvermerk beigefügt: „Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Lagebericht der Stadtentwicklung Emden – Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts für das Geschäftsjahr 2015 sowie der Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann – Wirtschafts- und Steuerberatung – GmbH, Dreieich, zum Jahresabschluss 2015 werden zur Kenntnis genommen. Ergänzende Prüfungsfeststellungen werden nicht getroffen.“ Herr Kruse, Leiter der kommunalen Anstalt, lässt sich für die heutige Sitzung entschuldigen. Er habe mitgeteilt, dass dieser Abschluss in der Sitzung des Verwaltungsrates der kommunalen

Protokoll Nr. 10 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Anstalt am 19.03.2019 sehr ausführlich besprochen worden sei und Herr Jahnke als stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender zu Fragen Auskunft geben könne.

Herr Jahnke führt in Bezug auf die Bemerkung von Herrn Kronshagen aus, dass die Problematik und die Hintergründe für die zeitlichen Verzögerungen im Verwaltungsrat sehr umfassend diskutiert worden seien.

Zwischenzeitlich habe Herr Jens Tholen die Buchhaltung der öffentlichen Anstalt übernommen. Dies sei im Verwaltungsrat einvernehmlich begrüßt worden. Herr Tholen habe die Daten für 2015 unter Zuhilfenahme der vorhandenen Ressourcen aufbereitet.

Die Jahresabschlussprüfung 2016 sei ebenfalls nahezu abgeschlossen. Das Jahr 2016 werde mit einem positiven Ergebnis von 1,1 Mio. € enden. Dies hänge mit dem Geschäft der Anstalt zusammen, das entsprechenden Schwankungen unterliege; beispielsweise würden sich Grundstücksverkäufe positiv auswirken.

Die Jahresabschlussprüfung 2017 habe ebenfalls bereits begonnen.

Weiterhin sei die Prüfung des Jahres 2018 für August 2019 vorgesehen. Anschließend sei die Prüfung des Jahres 2019 für Frühjahr 2020 anvisiert. Herr Tholen mache einen hervorragenden Job. Dies sei in der Verwaltungsratssitzung entsprechend gewürdigt worden. Seines Erachtens sei ein hervorragender Prozess begonnen worden, um die Jahresabschlüsse zeitnah abzuschließen.

Herr Kronshagen stellt fest, dass bei dem Verkauf des Grundstücks beim Hotel am Delft der Bodenaushub überprüft werden musste. Er fragt, ob die Mittel ausreichend waren und ob ein Gewinn erzielt werden konnte.

Herr Jahnke erklärt, dass es ein entsprechendes Gutachten und Probebohrungen gegeben habe. Laut dem Gutachten hätte der Großteil des Materials wiedereingesetzt werden können. Im weiteren Verfahren habe sich tatsächlich herausgestellt, dass nicht sehr viel Material wiedereingesetzt werden konnte, sondern sehr viel auf die Deponie verbracht werden musste. Ein Gutachter übernehme natürlich keine Haftung. Die Entsorgung habe somit zu Mehrkosten geführt. Betriebswirtschaftlich war es daher kein Geschäft, bei dem Gewinne erwirtschaftet werden konnten. Dies habe natürlich das Ergebnis 2015 belastet.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 8 Prüfungsmitteilung des Niedersächsischen Landesrechnungshofes über die überörtliche Kommunalprüfung „Betrauungsakte“
Vorlage: 17/1128

Frau Philipps erläutert, zu den Aufgaben des Landesrechnungshofes gehöre es, überörtliche Kommunalprüfungen vorzunehmen. Emden sei hier als kleinste kreisfreie Stadt häufig im Kreis der zu prüfenden Kommunen.

Die Stadt sei nach § 5 des Niedersächsischen Kommunalprüfungsgesetzes (NKPG) verpflichtet, die Prüfungsmitteilung als Ergebnis der überörtlichen Prüfung bekannt zu geben. Ebenso müsse die Prüfungsmitteilung öffentlich ausgelegt werden.

In der Rechnungsprüfungsordnung sei geregelt, dass die Formalie der Bekanntgabe zu einem gewissen Teil im Rechnungsprüfungsausschuss erfolge. Teilweise werde bei Prüfungsmitteilungen die fachliche Diskussion im Fachausschuss geführt.

Da das Ergebnis des Berichts nach § 5 Abs. 1 NKPG der Vertretung und damit dem Rat bekannt zu geben ist, werden diese Prüfungsmitteilungen künftig als Mitteilungsvorlagen bis in den Rat erfolgen.

Herr Hoofdmann bedankt sich für die Ausführungen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Protokoll Nr. 10 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

TOP 9 Mündliche Mitteilungen des Rechnungsprüfungsamtes

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 10 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 11 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.